



N i e d e r s c h r i f t

Nr. 6/2018

über die

öffentliche

Gemeinderatssitzung

am Donnerstag, den 14. Juni 2018

im Bürgersaal des Rathauses in Herbolzheim

Anwesend:

Vorsitzender

Gedemer, Thomas

Mitglieder

Berblinger, Sebastian

Bergmann, Martin

Binkert, Georg

Böcherer, Dieter

Bühler, Bernd

Daute, Doris

Gerber, Ralf

Glöckle, Regine

Hämmerle, Reinhold

Held, Cornelia

Hofstetter, Thomas

Motz, Hubert

Obergföll, Ralf

Oesterle, Herbert

Schätzle, Clemens

Vetter, Patrik

Welte, Holger

Ab TOP 3

Ab TOP 5

Ortsvorsteher

Toews, Thomas

Protokollführer

Witt, Bruno

Verwaltung

Bellgardt, Claudia

Kalt, Gerhard

Ketterer, Peter

Klomfaß, Martin

Müller, Peter

Rauer, Jürgen

Abwesend:

Mitglieder

Clesle, Martin

Entschuldigt

Maurer, Hubert

Meier-Kleisle, Renate

Entschuldigt

Pommeranz, Elsa

Entschuldigt

Ringwald, Axel

Entschuldigt

Ortsvorsteher

Roser, Reinhard

Entschuldigt

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Tagesordnung

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 17. Mai 2018
3. Ehrungen
 - Blutspenderinnen und Blutspender
 - Zweite Siegerin beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert
4. Emil-Dörle-Schule Herbolzheim
Vorstellung der neuen Schulleiterin Frau Nanni Laupheimer
5. Schaffung von bezahlbarem Wohnraum 665/18
Vorstellung durch die Baugenossenschaft "Siedlungswerk Baden"
6. Beschluss über die Durchführung einer Bürgerversammlung am 5. Juli 2018 653/18
7. Kita Glühwürmchen - Änderung der Bedarfsplanung zum 01.09.2018 651/18
8. Kath. Kindergarten St. Marien Bleichheim - Änderung der Bedarfsplanung zum 01.09.2018 652/18
9. Gemeinsamer Gemeindevollzugsdienst mit der Stadt Kenzingen 655/18
10. Erlass einer Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass der Veranstaltung „Herbolzheimer Sommer“ am 8. Juli 2018 659/18
11. Unterhaltung der Breisgauhalle - Vergabe von Bodenbelagsarbeiten 661/18
12. Veränderung des Verbindungsweges zwischen der Schwarzwaldstraße und dem Baugebiet "Schörlinsmatten" in Tutschfelden 663/18
 - Vergabe von Tiefbauarbeiten
13. Information zur möglichen Entwicklung eines Gewerbeparks im Norden von Herbolzheim 664/18
14. Resolution für den Erhalt des Ettenheimer Krankenhauses 660/18
15. Mitteilungen
16. Fragen aus der Mitte des Gemeinderates
17. Bürgerfragestunde

Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass mit Schreiben vom 6. Juni 2018 ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.

Es sind 15 Zuhörer und 3 Vertreter der Presse anwesend.

zu 1 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Gedemer gibt folgende Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17. Mai 2018 bekannt:

1. **Beschluss:**

Der Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 19. April 2018 wird zugestimmt.

2. **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Verwendung der Grundstücke Flst. Nrn. 764 und 764/5 (Grünespielplatz) für den Bau eines neuen Kindergartens zu.

zu 2 **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 17. Mai 2018**

Bürgermeister Gedemer erkundigt sich, ob es Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17. Mai 2018 gibt. Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 17. Mai 2018 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

16	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 3 **Ehrungen** **- Blutspenderinnen und Blutspender** **- Zweite Siegerin beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert**

Bürgermeister Gedemer begrüßt die anwesenden Blutspenderinnen und Blutspender sehr herzlich und findet es bemerkenswert, wenn sich Menschen für andere engagieren. Er erinnert daran, dass heute der „Weltblutspendetag“ ist. Sodann würdigt Bürgermeister Gedemer das Engagement der Blutspender sowie der Helfer des Deutschen Roten Kreuzes. Er überreicht den anwesenden Blutspenderinnen und Blutspendern die Urkunden.

Sodann würdigt Bürgermeister Gedemer die Leistung von Johanna Müller, welche zweite Siegerin beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ wurde. Er überreicht Frau Müller ein Präsent.

Stadtrat Oesterle kommt.

Bürgermeister Gedemer informiert die Mitglieder des Gemeinderates über den Erfolg von Schülern der Emil-Dörle-Schule, welche einen dritten Preis auf Bundesebene für ein selbstkomponiertes Lied erhalten haben.

**zu 4 Emil-Dörle-Schule Herbolzheim
Vorstellung der neuen Schulleiterin Frau Nanni Laupheimer**

Bürgermeister Gedemer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die neue Rektorin der Emil-Dörle-Schule, Frau Laupheimer. Er dankt Frau Andräß und Herrn Seizinger für die kommissarische Leitung der Emil-Dörle-Schule.

Frau Laupheimer dankt für die Möglichkeit heute Abend vor dem Gemeinderat zu sprechen und stellt sich und ihren beruflichen Werdegang vor. Sie erläutert dem Gemeinderat die Beweggründe für ihre Bewerbung für die Schulleitung an der Emil-Dörle-Schule. In ihrer Vorstellung dankt sie Frau Andräß, Herrn Seizinger sowie dem Sekretariat und der Hausmeisterei für die Übernahme der Mehrarbeit während der Vakanz der Schulleiterstelle und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Bürgermeister Gedemer dankt Frau Laupheimer für ihre Vorstellung und sagt ihr ebenfalls eine gute Zusammenarbeit zu.

**zu 5 Schaffung von bezahlbarem Wohnraum
Vorstellung durch die Baugenossenschaft "Siedlungswerk Baden"**

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und begrüßt Frau Dziolloß vom Familienheim Freiburg sowie Herrn Ullrich vom Bauverein Breisgau. Herr Ullrich stellt sich und den Bauverein Breisgau sowie verschiedene Objekte des Bauvereins vor.

Stadtrat Vetter kommt.

Sodann stellt Frau Dziolloß sich und das Familienheim Freiburg vor.

Bürgermeister Gedemer dankt für die Vorträge.

Stadträtin Held erkundigt sich, welche Voraussetzungen vorliegen müssen, um genossenschaftliches Wohnen zu realisieren. Frau Dziolloß teilt mit, dass, wenn man eine Mietwohnung möchte, man Mitglied in der Genossenschaft werden muss.

Stadträtin Daute hat Fragen zur Mitgliedschaft. Diese werden von Frau Dziolloß und Herrn Ullrich beantwortet.

Stadtrat Binkert möchte wissen, ob zu starre Bedingungen im Bebauungsplan hinderlich wären. Herr Ullrich teilt auf diese Fragen mit, dass, wenn man bezahlbaren Wohnraum schaffen möchte, eine frühzeitige Beteiligung der Genossenschaft förderlich ist.

Stadtrat Böcherer fragt nach, ob die Genossenschaft die Grundstücke kaufen möchte oder auch Erbbauprojekte durchführt. Herr Ullrich teilt mit, dass die Genossenschaft die Grundstücke kaufen möchte.

Stadtrat Oesterle fragt nach, ob bei einer Realisierung in Herbolzheim überhaupt Herbolzheimer Bürger Wohnungen erhalten können, da ja eine größere Warteliste besteht. Herr Ullrich teilt auf diese Frage mit, dass Konzepte entwickelt werden können, die gewährleisten, dass auch Herbolzheimer Bürger Mietwohnungen erhalten.

Stadtrat Berblinger fragt nach, ob die Genossenschaften auch Bauträrgeschäfte abschließen. Herr Ullrich teilt auf diese Frage mit, dass gelegentlich auch Bauträrgeschäfte gemacht werden, jedoch niemals eine Mischform in einem Gebäude.

Stadträtin Daute möchte wissen, was im Falle des Todes eines Mitgliedes mit der Mietwohnung passiert. Herr Ullrich erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Bergmann möchte wissen, was genau für die Genossenschaft attraktiv an Herbolzheim ist. Herr Ullrich erläutert die Beweggründe, weshalb er sich eine Ausdehnung bis nach Herbolzheim vorstellen kann.

Stadtrat Motz möchte wissen, weshalb die Mieten bei der Genossenschaft günstiger sind. Herr Ullrich erläutert die hinter einer Genossenschaft stehenden Zielsetzungen.

Stadtrat Binkert möchte wissen, in welcher Größenordnung sich die Genossenschaft ein „einsteigen“ in Herbolzheim vorstellen kann. Herr Ullrich teilt auf diese Frage mit, dass man dies nicht pauschal beantworten kann, es müsste jedoch schon ein größerer Wohnungsbestand sein.

Bürgermeister Gedemer dankt Frau Dziollos und Herrn Ullrich für die Beantwortung der Fragen und verabschiedet sie aus der Gemeinderatssitzung.

zu 6 Beschluss über die Durchführung einer Bürgerversammlung am 5. Juli 2018

Bürgermeister Gedemer erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Beschluss:

Die Stadt Herbolzheim veranstaltet am 5. Juli 2018 im Bürgerhaus in Tutschfelden eine Bürgerversammlung. Der Gemeinderat stimmt der als Anlage beigefügten Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis:

18	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 7 Kita Glühwürmchen - Änderung der Bedarfsplanung zum 01.09.2018

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Frau Bellgardt.

Frau Bellgardt erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Stadtrat Bühler hat Fragen zum erwarteten Bedarf für die Jahre 2018 und 2019. Diese werden von Frau Bellgardt beantwortet.

Stadtrat Böcherer möchte wissen, wie hoch die Umbaukosten sind. Herr Rauer teilt mit, dass die Innenwände in Leichtbauweise erstellt sind und der Umbau daher relativ schnell und kostengünstig vollzogen werden kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat ändert die Bedarfsplanung für Kinder von 1 bis 6 Jahren in der Stadt Herbolzheim zum 01.09.2018 an der Kita Glühwürmchen von 2 GT-Gruppen, 2 VÖ-Gruppen, 1 HK-Gruppe und 1 HK-Gruppe (Kleingruppe) in 2 GT-Gruppen, 3 VÖ-Gruppen und 2 HK-Gruppen.

Abstimmungsergebnis:

18	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 8 Kath. Kindergarten St. Marien Bleichheim - Änderung der Bedarfsplanung zum 01.09.2018

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Frau Bellgardt.

Frau Bellgardt erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Stadträtin Held erkundigt sich, ob auch Kinder aus der Kernstadt den Kindergarten in Bleichheim besuchen. Frau Bellgardt teilt auf diese Frage mit, dass sowohl Kinder aus der Kernstadt als auch aus anderen Stadtteilen den Kindergarten besuchen.

Bürgermeister Gedemer lobt die gute Arbeit, die am Kindergarten in Bleichheim geleistet wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat ändert die Bedarfsplanung für Kinder von 1 bis 6 Jahren in der Stadt Herbolzheim zum 01.09.2018 am Kath. Kindergarten St. Marien Bleichheim von 1 RG-Gruppe (Kleingruppe; 3-6 J) in 1 Mischgruppe RG/VÖ (3-6 J).

Abstimmungsergebnis:

18	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 9 Gemeinsamer Gemeindevollzugsdienst mit der Stadt Kenzingen

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herrn Witt. Herr Witt erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Bürgermeister Gedemer ergänzt, dass die Kontrollen auch im Gewerbegebiet stattfinden sollen.

Stadtrat Berblinger fände es gut, wenn das Thema Gemeindevollzugsdienst generell im Gemeindeverwaltungsverband angesiedelt wäre.

Stadtrat Binkert begrüßt die Zusammenarbeit zumal nicht mehr kontrolliert, aber auch in Urlaubszeiten eine Vertretung gesichert ist. Er fragt nach, wie hoch die Einnahmen aus Bußgeldern derzeit sind. Bürgermeister Gedemer sagt zu, den Stand der Einnahmen in der nächsten Sitzung mitzuteilen.

Stadtrat Bergmann findet die Vertretungsregelung gut. Ansonsten wäre es nicht plausibel, dass man den GvD in Ringsheim mitmacht und auf der anderen Seite den GvD aus Kenzingen beauftragt.

Stadtrat Böcherer regt an, auch in anderen Feldern eine Zusammenarbeit im Gemeindeverwaltungsverband zu prüfen. Bürgermeister Gedemer teilt auf diese Wortmeldung mit, dass er interkommunale Zusammenarbeit generell anstrebe.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einer Beauftragung des Gemeindevollzugsdienstes der Stadt Kenzingen mit wöchentlich 13 Stunden zur Überwachung des ruhenden Verkehrs in der Kernstadt sowie den Ortsteilen zu.

Abstimmungsergebnis:

18	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 10 Erlass einer Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass der Veranstaltung „Herbolzheimer Sommer“ am 8. Juli 2018

Bürgermeister Gedemer erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist und teilt mit, dass an diesem Tag auch das Stadtradeln starten wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Herbolzheim stimmt der Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass der Veranstaltung „Herbolzheimer Sommer“ der HuG Herbolzheim am 8. Juli 2018, wie in der Anlage beigefügt, zu.

Abstimmungsergebnis:

18	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 11 Unterhaltung der Breisgauhalle - Vergabe von Bodenbelagsarbeiten

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herrn Ketterer. Herr Ketterer erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Bürgermeister Gedemer ergänzt, dass immer wieder Schäden zu reparieren waren. Durch diese Maßnahme sollen bis zum Neubau einer Halle keine weiteren Instandsetzungsarbeiten des Bodenbelages notwendig sein.

Beschluss:

Die Firma Götz Raumausstatter aus Herbolzheim erhält den Auftrag zur Ausführung der Bodenbelagsarbeiten zum Angebotspreis in Höhe von

64.676,50 EUR/brutto.

Abstimmungsergebnis:

18	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 12 Veränderung des Verbindungsweges zwischen der Schwarzwaldstraße und dem Baugebiet "Schörlinsmatten" in Tutschfelden - Vergabe von Tiefbauarbeiten

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herrn Rauer. Herr Rauer erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist und erläutert dem Gemeinderat die Baumaßnahme.

Stadtrat Hämmerle fragt nach, ob der Weg auch ausgeleuchtet wird. Herr Rauer teilt mit, dass dies zusätzlich Kosten verursachen würde.

Stadträtin Held hält die Kosten für den Bau des Verbindungsweges für gerechtfertigt.

Beschluss:

Die Firma Landschaftsbau Glatz aus Freiamt erhält den Auftrag zum Umbau des Verbindungsweges zwischen der Schwarzwaldstraße und dem Baugebiet „Schörlinsmatten“ in Tutschfelden.

Die Firma Landschaftsbau Glatz aus Freiamt erhält den Auftrag zur Ausführung der Arbeiten in Höhe von brutto 42.508,17 €.

Abstimmungsergebnis:

18	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 13 Information zur möglichen Entwicklung eines Gewerbeparks im Norden von Herbolzheim

Bürgermeister Gedemer erläutert den Vorschlag der Verwaltung als Diskussionsgrundlage.

Herr Rauer zeigt die Lage des möglichen Gewerbeparks anhand eines Planes.

Bürgermeister Gedemer ergänzt, dass es derzeit viele Anfragen für diese Fläche gibt. Daher ist es wichtig, dass abgeklärt wird, ob die Gesamtfläche veräußert oder das Gebiet für kleinere und mittlere Betriebe konzipiert werden soll.

Stadtrat Böcherer zeigt sich erfreut darüber, dass auch Betriebe aus Herbolzheim angesiedelt werden sollen. Trotzdem spricht er sich dafür aus, nicht alle Gewerbefläche sofort zu vermarkten.

Stadträtin Daute findet die Konzeption gut, dass sich auch kleinere Betriebe ansiedeln können. Sie hat Fragen zu den Kosten für den Straßenbau. Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass dies von der Verwaltung geprüft wird.

Stadtrat Bergmann teilt mit, dass seine Fraktion das Vorgehen der Verwaltung unterstützt. Auch er findet es gut, dass kleinere Gewerbebetriebe sich dort ansiedeln können.

Stadtrat Welte fände es gut, wenn auch die Niederwaldstraße mit einbezogen würde. Er fragt nach, wie lange ein Bebauungsplanverfahren gehen würde. Herr Klomfaß teilt auf diese Frage mit, dass ein Bebauungsplanverfahren ein bis eineinhalb Jahre dauern wird.

Stadtrat Berblinger teilt mit, dass er sich auch vorstellen kann, dass in diesem Gebiet Dienstleistungsgebäude entstehen.

Stadträtin Held findet es gut, dass nicht die Gesamtfläche an einen Betrieb verkauft werden soll.

Stadtrat Bühler fragt nach, ob der Abstand zur Bahntrasse eingehalten wird. Dies wird von Bürgermeister Gedemer bestätigt.

zu 14 Resolution für den Erhalt des Ettenheimer Krankenhauses

Bürgermeister Gedemer erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist und vertritt die Auffassung, dass man sich von Seiten der Stadt Herbolzheim solidarisch mit der Stadt Ettenheim zeigen sollte.

Stadtrat Oesterle gibt zu bedenken, dass es letztlich um die medizinische Versorgung gehe. Man müsse auch daran denken, dass das Kreiskrankenhaus defizitär ist. Die Schließung der Klinik in Ettenheim werde man nicht verhindern können.

Stadtrat Vetter teilt mit, dass er die Resolution unterstützt. Wenn der Standort gefährdet ist, gehen auch die Pflegekräfte. Bedenken müsse man auch, dass ein Besuch von Angehörigen in Ettenheim leichter zu realisieren ist als in Emmendingen.

Für Stadtrat Böcherer gehört das Krankenhaus in Ettenheim zur Grundversorgung auch für die Stadt Herbolzheim. Er spricht sich dagegen aus, alles zu zentralisieren.

Stadtrat Berblinger findet, dass man die Krankenhäuser nicht gegeneinander aufwiegen sollte. Ettenheim und Emmendingen haben unterschiedliche Portfolios. Auch er ist ein Befürworter einer dezentralen Lösung, da ansonsten künftig nur noch in Freiburg und Offenburg Krankenhäuser stehen würden.

Stadtrat Oberföll ist der Auffassung, dass gerade aus den Bleichtalgemeinden viele Patienten nach Ettenheim gehen, da ein Besuch von Angehörigen hier leichter ist. Außerdem würden mit einem Verlust des Krankenhauses auch Arbeitsplätze verloren gehen.

Stadtrat Bergmann spricht sich ebenfalls für die Resolution aus. Er bittet darum, diese auch im Amtsblatt und auf der Homepage zu veröffentlichen.

Auch für Stadtrat Binkert ist der Besuch von Angehörigen eine wichtige Sache. Deshalb spricht auch er sich für dezentrale Lösungen aus.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Herbolzheim tritt für den Erhalt des Krankenhauses Ettenheim ein und fordert die Erhaltung des Krankenhauses Ettenheim auch über das Jahr 2030 hinaus. Eine Schließung des Krankenhauses Ettenheim hätte unmittelbar nachteilige Auswirkungen auch auf die medizinische Versorgung der Stadt Herbolzheim und des Nördlichen Breisgau.

Für den Erhalt des Standorts Ettenheim als Teil des erfolgreichen Klinikums Lahr-Ettenheim sprechen zahlreiche Argumente:

1. Das Ettenheimer Krankenhaus hat sich als erstes kleines Krankenhaus im Ortenaukreis auf den Weg der Spezialisierung gemacht. Mit dem multimodalen Schmerzzentrum und der Fußchirurgie für die ganze Ortenau und den Nördlichen Breisgau besitzt das Haus zwei hochspezialisierte, extrem leistungsfähige Fachbereiche.

Die minimalinvasive Viszeralchirurgie wie Fußchirurgie und Orthopädie stehen unter Leitung von Lahrer Chefärzten auf dem Niveau eines universitären Lehrkrankenhauses. Mit der Inneren Abteilung sichert das Ettenheimer Krankenhaus wichtige wohnortnahe Grundversorgungen und in Teilbereichen wie der Gastroenterologie weit überregionale Versorgungsaufgaben. Das Krankenhaus Ettenheim ist ein wichtiger Leistungserbringer für das Gesamtklinikum in der Ortenau wie auch für die wohnortnahe Versorgung in der Südlichen Ortenau und im Nördlichen Breisgau.

2. Schon vor Jahren hat sich das Ettenheimer Krankenhaus aufgemacht, zusammen mit dem Träger und der Lahrer Klinik die Strukturen zu verschlanken. Management in Lahr, alles Patientennahe in Ettenheim. Das ist eine Aufgabenteilung, die medizinisch exzellent und wirtschaftlich erfolgreich ist.

3. Der Standort an der südlichen Kreisgrenze sichert die wohnortnahe Versorgung für Menschen der Südlichen Ortenau und des Nördlichen Breisgau; er verhindert Abwanderung von Ortenauer Patienten und gewinnt neue für das Ortenau Klinikum hinzu.

4. Das Krankenhaus Ettenheim bietet wohnortnahe Arbeitsplätze und erschließt auch den südlich angrenzenden Arbeitsmarkt.

5. Das Krankenhaus wurde vor 15 Jahren generalsaniert. Der Bauzustand ist mit wenigen Ausnahmen tadellos. Mit sehr überschaubarem Aufwand können 80 moderne, zeitgemäße Klinikbetten nutzbringend für die Menschen der Region und den Klinikverbund betrieben werden.

6. Der vor wenigen Jahren neu eingerichtete Notarztstandort an der Klinik sichert schnelles medizinisches Eingreifen in der Südlichen Ortenau und dem Nördlichen Breisgau. Es ist der nächste Notarzt-Standort zum Europa Park mit 6 Mio. jährlichen Besuchern und zunehmenden Übernachtungsgästen in der ganzen Region.

7. Die Patienten schätzen dieses Krankenhaus sehr. Die medizinische Kompetenz, die pflegerische Leistung und die Atmosphäre im schön gelegenen, überschaubar großen Krankenhaus werden regelmäßig gelobt. Die Ettenheimer Klinik war vor der Verschlinkung der Strukturen der größte Arbeitgeber in der Stadt. Selbst heute gehört sie zu den größten. Diese Strukturwirkung darf dem Ortenaukreis nicht gleichgültig sein.

Der Gemeinderat der Stadt Herbolzheim erwartet, dass der Krankenhausstandort Ettenheim seine Leistungen als Akutkrankenhaus auch in Zukunft dem Klinikbetrieb der Ortenau zur Verfügung stellen darf. Klinikstandorte entfachen eine Sogwirkung auf niedergelassene Ärzte, Therapeuten und weitere im Gesundheitswesen tätige Berufsgruppen. Eine starke Zentralisierung schwächt die ländlichen Räume. In der sinnvollen Arbeitsteilung mehrerer Standorte kann medizinisch hochkarätig und wirtschaftlich erfolgreich zum Wohle der Menschen in der Ortenau und im Nördlichen Breisgau gearbeitet werden.

Abstimmungsergebnis:

17	Ja	1	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 15 Mitteilungen

15.1 Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass bezüglich des Hallenstrategiekonzeptes mit zwei Büros Gespräche geführt wurden. Das Thema werde man in die nächste Gemeinderatssitzung bringen.

15.2 Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass Bewegung in das Thema „Trinkwassergewinnung“ gekommen ist. Hier wurden konstruktive Gespräche mit Nachbargemeinden geführt und nach einer interkommunalen Zusammenarbeit gesucht.

15.3 Bürgermeister Gedemer berichtet von den Besuchen verschiedener Gruppen in den befreundeten Städten Morawica und Brilon.

15.4 Bürgermeister Gedemer erinnert an den Spendenlauf der Grundschule Wagenstadt am kommenden Samstag.

15.5 Bürgermeister Gedemer lädt den Gemeinderat zur Veteranenrallye am kommenden Samstag ein.

zu 16 Fragen aus der Mitte des Gemeinderates

16.1 Stadtrat Böcherer erkundigt sich nach dem Stand des Gewässerentwicklungsplanes. Herr Rauer teilt mit, dass der Zuschussbescheid mittlerweile eingegangen ist. Der Gewässerentwicklungsplan ist in Auftrag gegeben, Ergebnisse werden im Herbst erwartet.

16.2 Stadtrat Bühler bittet darum, dass die Aktion „Stadtradeln“ bekanntgemacht wird. Bürgermeister Gedemer sagt zu, dass über diese Aktion ausführlich informiert wird. Stadtrat Bühler möchte außerdem wissen, ob eine mögliche Schulsportanlage auch im Hallenstrategiekonzept untersucht wird. Außerdem sollte man überlegen, ob der GVD nicht auch samstags kontrolliert. Er bemängelt, dass die Tiefgarage des „Behrle-Areals“ derzeit wohl nicht geöffnet ist.

16.3 Stadtrat Binkert bemängelt, dass die Realisierung des Parkplatzes beim Friedhof ohne Baugenehmigung durchgeführt wurde.

zu 17 Bürgerfragestunde

Es gibt keine Fragen aus der Mitte der Zuhörer.

Herbolzheim, den 15. Juni 2018

(Gedemer)
Bürgermeister

(Witt)
Protokollführer

(Held)
CDU-Fraktion

(Daute)
SPD-Fraktion

(Bergmann)
FWG-Fraktion

(Böcherer)
GRÜNE-Fraktion